

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 38

Titel: Malen nach Jean Dubuffets Hourloupe-Methode - Jean Dubuffet: Ontogenese (13 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Malen nach Jean Dubuffets „Hourloupe-Methode“

38/1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen den französischen Künstler Jean Dubuffet kennen und setzen sich mit dessen im Jahre 1975 entstandenen Werk „Ontogenese“ auseinander.
- Sie beschäftigen sich mit dem Kontinent Europa und lernen die Flaggen der europäischen Staaten kennen.
- Die Schüler stellen in einer praktischen Aufgabe ein eigenes Bild nach der „Hourloupe-Methode“ Dubuffets her.

Anmerkungen zum Thema:

Jean Dubuffets Bild „Ontogenese“ von 1975 ist der Ausgangspunkt dieser Unterrichtseinheit „Malen wie Jean Dubuffet“. Dubuffet bemühte sich zeitlebens um eine antiintellektuelle Kunst; er beschäftigte sich mit der Kunst von Kindern, Sträflingen, Geisteskranken und anderen Außenseitern der Gesellschaft. Das Bild „Ontogenese“ stammt aus der sogenannten „Hourloupe-Serie“, die Dubuffet seit 1962 entwickelte. „Hourloupe“ sind zellenartige Strukturen, die er auf die Farben Rot, Weiß und Blau beschränkte. Die reduzierte Farbigkeit und die ineinander verlaufenden Formen erzeugen einen sehr dekorativen Effekt, der die noch gegenständlich lesbaren Motive in eine plakative Bildsprache einbindet. Ende der 60er- Jahre übertrug Dubuffet die grafischen Elemente der Hourloupe-Serie auf die Skulptur, indem er felsenartige Gebilde aus Polyester bemalte.

Infobox

Thema:	Malen wie Jean Dubuffet
Bereich:	Farbiges Gestalten – Maltechniken
Klasse(n):	5. und 6. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Stunden

Die Unterrichtseinheit lässt sich gut mit dem Erdkundeunterricht der Klassenstufe 5/6 kombinieren, da sich die Schüler mit den europäischen Staaten und deren Landesflaggen beschäftigen werden. Die zellenartigen Strukturen der Schülerarbeiten werden erreicht, indem die Schüler europäische Länder vom Atlas abpausen. Die so zufällig durch Überschneidung entstehenden Flächen werden mit den unterschiedlichen europäischen Flaggen ausgemalt. Das Thema kann auch erweitert oder ergänzt werden, beispielsweise durch die Kontinente Asien, Afrika, Amerika (oder: alle Kontinente und Ozeane der Welt).

Jean Dubuffet: Ontogenese, 1975

Acryl auf Leinwand
55,9 x 91,4 cm
Musée Malraux, Le Havre

Im Allgemeinen versteht man unter Ontogenese die Geschichte des strukturellen Wandels einer Einheit ohne Verlust ihrer Organisation, in der Entwicklungspsychologie und Psychoanalyse die Entwicklung eines Individuums. In der Biologie versteht man darunter die Individualentwicklung, die Entwicklung des einzelnen Lebewesens von der befruchteten Eizelle zum erwachsenen Lebewesen. Alle Definitionen haben eines gemeinsam, sie definieren Ontologie immer im Zusammenhang mit Entwicklung: sei es die Entwicklung der Sprache, des Kindes oder die Entwicklung des Denkens.

Auf Dubuffets Bild sind vierteilige, weiße Zellen vor einem schwarzen Hintergrund zu erkennen. Die einzelnen Zellen sind wie ein Puzzle zusammengesetzt. Die einzelnen Elemente sind zum Teil mit roter, blauer oder schwarzer Farbe ausgemalt und schraffiert oder sie bleiben einfach weiß. Diese reduzierte Farbigkeit erzeugt so einen ornamental und dekorativen Effekt.

Vorüberlegungen

Der schnelle Blick vermag dieses Gewirr von schraffierten Linien und verzahnten Bildteilen nicht aufzulösen. Erst beim genauen Betrachten entdeckt man hier und da Köpfe und andere figürliche Elemente.

Jean Dubuffet:

- geboren 1901 in Le Havre, Frankreich
- gestorben am 12. Mai 1985 in Paris, Frankreich
- französischer Maler, Bildhauer, Collage- und Aktionskünstler
- Vertreter der Art Brut (unverbildete, rohe Kunst)
- Ab 1962 entwickelt er die Methode „Hourloupe“.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Regel, Günther* (Hrsg.): Moderne Kunst – Zugänge zu ihrem Verständnis, Ernst Klett Schulbuchverlag, Leipzig 2001
- Verschiedene Autoren: Lexikon der Kunst in zwölf Bänden, Karl Müller Verlag, Erlangen 1994
- *Walther, Ingo* (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhunderts, Taschen Verlag, Köln 2000
- www.wikipedia.de
- www.stangl.eu

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbetrachtung „Ontogenese“
2. Schritt: Der Kontinent Europa
3. Schritt: Europäische Flaggen
4. Schritt: Gemeinsame Besprechung und Präsentation

Checkliste:

Klassenstufen:	• 5. und 6. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	• Arbeitsblätter und Folien kopieren (siehe M1 bis M3)
Technische Mittel:	• OHP • Kopierer
Materialien:	• Atlas • Transparentpapier (DIN A4) • Filzstifte oder Holzbuntstifte • Mal- und Zeichenmaterialien • schwarzer Fineliner • schwarzer Filzstift • Klebeband

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Bildbetrachtung „Ontogenese“

- Die Schüler beschäftigen sich mit dem im Jahr 1975 entstandenen Bild „Ontogenese“ von Jean Dubuffet.
- Die visuelle Wahrnehmung der Schüler wird geschult.



Zum Einstieg in diese Unterrichtseinheit dient das 1975 entstandene Bild „Ontogenese“ von Jean Dubuffet, das vom Lehrer als **Folie** präsentiert wird (siehe **M5**). Die Schüler betrachten das Bild eine Weile in Ruhe. Danach erhalten sie ein **Arbeitsblatt** (siehe **M1**), um erste Eindrücke zu fixieren. Damit die Schüler sich mit dem Künstler Jean Dubuffet näher beschäftigen, bietet sich eine Internetrecherche an. Gefundene Daten zum Künstler werden ausgewertet und ebenfalls auf dem Arbeitsblatt (siehe **M1**) festgehalten. Alternativ erzählt die Lehrkraft vom Künstler Jean Dubuffet (siehe Anmerkungen zum Thema). Nach dieser selbstständigen Beschäftigung mit dem Bild schließt eine gemeinsame Betrachtung des Werks an.

Tipps zur Besprechung:

- Die Schüler lesen der Reihe nach ihre ersten Eindrücke die sie auf dem Arbeitsblatt fixiert haben, vor (je ein Statement pro Schüler).
- Welche Farbigkeit hat das Bild?
- Woher stammt der Titel „Ontogenese“? (siehe Anmerkungen zum Thema)
- Was ist die „Hourloupe-Methode“? (siehe Anmerkungen zum Thema)

2. Schritt: Der Kontinent Europa

- Die Schüler beschäftigen sich mit dem europäischen Kontinent.
- Sie erarbeiten ein grafisches Grundgerüst, indem sie europäische Länder aus dem Atlas abpausen.

Dieser zweite Unterrichtsschritt kann gut mit dem Erdkundeunterricht (Klasse 5/6) kombiniert werden. Die Schüler erhalten hierfür das Arbeitsblatt „Europa“ (siehe **M2**). Zunächst sollen die Schüler die Namen der fehlenden Länder im Atlas finden und in die „stumme Karte“ von Europa eintragen. Danach werden das Festland mit einem grünen Holzbuntstift und das Wasser mit einem blauen Holzbuntstift eingefärbt. Die Ergebnisse werden kurz im Plenum besprochen, dazu legt der Lehrer die **Folie** „Europa – Lösungen“ (siehe **M2**) auf den Overheadprojektor auf.

Diese erarbeitete Karte dient als Grundlage für die weitere Arbeit. Alternativ kann auch eine Europakarte aus dem Atlas verwendet werden. Die Schüler bekommen ein Transparentpapier (DIN A4) vom Lehrer ausgehändigt und sollen nun europäische Länder mit einem (weichen) Bleistift abpausen. Jedes Land kann mehrfach abgepaust werden. Die Länder auf dem Papier sollen sich überschneiden, außerdem soll das Blatt beim Abpausen mehrfach gedreht werden. Erst wenn neue Formen entstanden sind, ist diese Aufgabe erledigt.

Die so entstandenen „grafischen Grundgerüste“ werden von der Lehrkraft mithilfe eines Kopierers vergrößert und auf einem weißen DIN-A3-Papier ausgedruckt.